

Illegales Geldspiel – Bekämpfung von organisierten widerrechtlichen Grossspielen unter besonderer Beachtung von illegalen Sportwetten



Thomas Hunkeler

MLaw Thomas Hunkeler ist Rechtsanwalt und seit mehreren Jahren als Staatsanwalt in der Abteilung Wirtschaftsdelikte der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt tätig. Er hat den Studiengang MAS Economic Crime Investigation 20/22 absolviert.

Die Masterarbeit widmet sich dem Thema Bekämpfung des organisierten illegalen (Online-)Geldspiels, mit besonderem Fokus auf dem Phänomen der illegalen Sportwetten. Darin wird das Phänomen des organisierten, illegalen Geldspiels mit den verschiedenen Varianten erörtert. Weiter werden die gesetzlichen Grundlagen im Bereich der Geldspiele analysiert. Schliesslich wird mit einem Blick in die aktuelle Praxis aufgezeigt, wie das illegale Geldspiel organisiert und angeboten wird, wie die Strafverfolgungsbehörden darauf reagieren, welche Herausforderungen und Entwicklungen auszumachen sind und welche Ansätze für eine effektive Bekämpfung des organisierten illegalen Geldspiels verfolgt werden könnten.

Das illegale Geldspiel und speziell illegale (Online-)Sportwetten sind ein international organisiertes, kriminelles Geschäftsfeld mit globalen Umsätzen im Milliardenbereich und werden vermehrt auch von kriminellen Organisationen bewirtschaftet. Für transnational organisierte Gruppierungen sind insbesondere Sportwetten verbunden mit Wettkampfmanipulationen ein lukratives Instrument für Geldwäscherei. In der Schweiz sind Spielbankenspiele und Grossspiele nur mit den entsprechenden Bewilligungen und Konzessionen erlaubt. Neben einem regulierten Markt existiert auch ein grosses Angebot an Spielbankenspielen und Grossspielen wie Sportwetten, welche ohne entsprechende Bewilligungen und damit illegal durchgeführt werden. Das per Anfang 2019 in Kraft getretene Geldspielgesetz regelt das Geldspiel in der Schweiz und enthält neben Definitionen und allgemeinen Regulierungsnormen auch griffige Strafbestimmungen.

Die Entwicklung weg von den klassischen Geldspielautomaten und Kartenspielen im Hinterzimmer hin zu browserbasierten Sportwetten und Spielbankenspielen auf Onlineplattformen, welche von jedem Smartphone angesteuert werden können und meist von Servern im Ausland gehostet werden, stellt für die Strafverfolgungsbehörden eine grosse Herausforderung dar. Erschwerend hinzu kommen die professionalisierten Vertriebskanäle, welche durch international tätige Strukturen organisiert werden. Herausfordernd ist zudem die auch in diesem Bereich zunehmende Verbreitung von Kryptowährungen als Zahlungsmittel.

Demgegenüber entstehen auf Seiten der Strafverfolgungsbehörden erst langsam Strukturen mit Spezialwissen im Bereich des illegalen Geldspiels und damit verbunden auch eine Sensibilisierung für dieses Deliktsfeld. Für eine wirksame Bekämpfung des organisierten illegalen Geldspiels dürfte eine weiterführende Spezialisierung und Vernetzung der betreffenden Stellen sinnvoll sein. Um auch organisierte Strukturen durchdringen zu können, sind zusätzlich vertiefte Strukturermittlungen und eine konsequente Einziehung von deliktischen Vermögenswerten notwendig.

Auch ein vertiefter Austausch zwischen den verschiedenen Strafverfolgungsbehörden der Kantone und des Bundes ist erstrebenswert. Die Gespa und die ESBK erweisen sich diesbezüglich als wertvolle und fachkompetente Partnerorganisationen.